

# Ein Kurs für alle Fälle

## NACHWUCHSPOLITIKER

Kein Interesse mehr an Politik? Nicht in Schleswig-Holstein. Da bietet ein Förderverein Seminare für junge, politisch engagierte Menschen an.

VON DIETER SCHULZ

**RENDSBURG** Sie ist jung, sie ist erfolgreich und sie ist ständig bemüht, nicht in ihrem „Kessel“ sitzenzubleiben – wie sie selbst sagt: Rixa Kleinschmit, Geschäftsführerin des Kreisbauernverbandes Rendsburg-Eckförde. Auf Fehmarn in einer 55-Seelengemeinde aufgewachsen, war schnell klar, dass der Bruder den elterlichen Hof übernehmen würde. Und so studierte die junge Frau Agrarwirtschaft in Rendsburg, liebäugelte mit einem Job im Landwirtschaftsministerium. Doch nach einem Praktikum war ihr schnell klar, dass sie in der Behörde eines nicht konnte: Partei für die Landwirte ergreifen.

„Mein letztes Semester habe ich in der Schweiz verbracht. Dort hat mich die unheimliche Wertschätzung der Schweizer gegenüber ihrer heimischen Landwirtschaft tief beeindruckt. Da sind wir hier in Schleswig-Holstein auf einen guten Weg, aber erst am Anfang“, sagt Rixa Kleinschmit.

Sich einbringen, Neues kennenlernen, das scheint das Lebensmotto der Agrar-Ingenieurin zu sein. Deshalb enga-

giert sie sich auch in der Gemeindevertretung und besuchte die Seminarreihe des Vereins zur Förderung der Politischen Nachwuchsbildung in Schleswig-Holstein e. V. „Ich habe durch Gespräche von dem Kurs erfahren und mich dann erkundigt. Der Vorteil ist, man lernt Leute mit völlig unterschiedlichen Interessen und Überzeugungen kennen. Das ist im eigenen Umfeld ja eher selten. Wir hatten einen gebürtigen Griechen im Kurs und eine Französin, haben dadurch ganz anders über Sozial- und Einwanderungspolitik diskutieren können“, so Kleinschmit. Entscheidend sei auch nicht, ob sich die Kandidaten schon für eine Partei entschieden haben, sondern einzig und allein, ob sie politisch interessiert seien. „Wir hoffen auf ein lebhaftes Interesse von jungen Menschen, die bereit sind, sich über Parteigrenzen hinweg, über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren und zu engagieren“, freut sich auch Andreas Breitner gegenüber Schleswig-Holstein am Sonntag auf den neuen Kurs. Der Innenminister und SPD-Politiker gehört dem Vorstand des Fördervereines an.

**Online bewerben** Bewerben können sich junge Bürgerinnen und Bürger, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Studium verfügen, beziehungsweise noch im Studium sind und sich politisch betätigen wollen und nicht älter als 35 Jahre sind, erläuterte Breitner weiter. Das fünfte des über 18 Monate angelegten



Sie möchte sich politisch einbringen: Agrar-Ingenieurin Rixa Kleinschmit.

DIETER SCHULZ

Kurses aus Lehrveranstaltungen, Seminaren und Vorträgen beginnt Ende März 2014. Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden bis zum 28. Februar 2014 erbeten, vorzugsweise online an [info@politiknachwuchs.de](mailto:info@politiknachwuchs.de). Unter den Bewerbern findet ein Auswahlverfahren statt. Für die Teilnahme am Seminar wird eine Gebühr von insgesamt 200 Euro erhoben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 35 begrenzt.

Behandelt werden Themen wie zum Beispiel „Parteien: Strukturen, Nachwuchs, Programme“ oder „Anforderungen moderner Wirtschafts- und Standortpolitik“. In den

Workshops werden ein Rhetorikseminar, der Kommunalpolitische Führerschein sowie uunter anderem Hinweise zum Umgang mit den Medien angeboten. Die Veranstaltungen finden überwiegend am frühen Abend und an Wochenenden statt. Referenten und Gesprächspartner sind Spitzenpolitiker und Repräsentanten von Wirtschaft und Verbänden, Dozenten der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein sowie der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte.

Der Verein zur Förderung der Politischen Nachwuchsbildung in Schleswig-Holstein e. V. ist ein parteiübergreifender Zusammenschluss mit dem

Ziel, politisch interessierten jungen Menschen Kenntnisse über die Institutionen und Strukturen des demokratischen Staates zu vermitteln und sie für ein politisches Engagement zu interessieren. Dem Vorstand des 2005 gegründeten Vereins gehören neben Andreas Breitner auch Michael-Thomas Fröhlich (UV Nord), Dr. Christian v. Boettcher (Minister a.D.), Dr. Berttram Zitscher (Wirtschaftsrat e.V.), Dr. Karl-Hermann Witte (IB-SH) und Reinhardt Hasenstein (Sparkassen- und Giroverband) an.